

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift vom 16.10.2017
4. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner
5. Beschlusskontrolle
- 5.1. Verbilligungsrichtlinie
SPD-Fraktion
6. Diskussion von Beschlussvorlagen
- 6.1. Jahresabschluss 2016 des Eigenbetriebes Seesportzentrum Greif
Dez. I, Seesportzentrum Greif
- 6.2. Wirtschaftsplan 2018 des Eigenbetriebes Seesportzentrum Greif
Dez. I, Seesportzentrum Greif
- 6.3. Wirtschaftsplan 2018 des Abwasserwerkes Greifswald – Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Dez. I, Eigenbetrieb Abwasserwerk Greifswald
- 6.4. Annahme einer Spende für die Kindertagesstätte „Rudolf Petershagen“
Dez. I, Eigenbetrieb Hanse-Kinder
- 6.5. Platzkosten/Elternbeiträge 2018 - Abschluss von Vereinbarungen über Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsentwicklung gem. § 16 KiföG M-V
Dez. I, Eigenbetrieb Hanse-Kinder
- 6.6. Leistungen des Kultur- und Sozialpasses - Abschluss von weiteren Vereinbarungen zum Ausgleich von Mindereinnahmen der Leistungserbringer
Dez. I, Amt 41
- 6.7. 7. Änderungssatzung zur Benutzungs- und Gebührensatzung Musikschule
Dez. I, Amt 41
- 6.8. 13. Änderungssatzung zur Straßenreinigungsgebührensatzung B1029-51/99 vom 09.03.1999 für die Jahre 2018 bis 2020 (Straßenreinigungsgebührensatzung 2018 bis 2020)
Dez. II, Amt 66
- 6.9. Förderung des Schönwalder Begegnungszentrum „Schwalbe“
SPD-Fraktion
7. Information der Verwaltung
8. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Ausschussmitglieder
9. Informationen des Ausschussvorsitzenden
10. Sitzungsende

TOP 1. Eröffnung der Sitzung

Herr Mundt eröffnet die Sitzung mit 15 Ausschussmitgliedern.

TOP 2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Zum Tagesordnungspunkt 6.6. „Leistungen des Kultur- und Sozialpasses – Abschluss von weiteren Vereinbarungen zum Ausgleich von Mindereinnahmen der Leistungserbringer“ gibt es eine neue Version.

Zusätzlich sollen die Tischvorlagen „Außerplanmäßige Auszahlung/außerplanmäßiger Aufwand für das Produkt 36100 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege“ (Einbringung begründet durch Frau Teetz) unter Punkt 6.10 und die Vorlage „Ausschreibungskriterien für den Betrieb des Strandbades Eldena“ unter Punkt 6.11 auf die Tagesordnung gesetzt werden.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen

TOP 3. Bestätigung der Niederschrift vom 16.10.2017

Es gibt keinen Änderungsbedarf.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen
2 Stimmenthaltungen

TOP 4. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner

keine

TOP 5. Beschlusskontrolle

TOP 5.1. Verbilligungsrichtlinie

06/1016.1 Herr Kremer erklärt, dass die Stellungnahme vom Innenministerium an die Fraktionen
B589-21/17 verschickt wurde. Jetzt wäre die weitere Vorgehensweise zu klären.

Der Stellungnahme des Innenministeriums ist zu entnehmen, dass empfohlen wird, vom Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung eine ergänzte Stellungnahme abzufragen, so Herr Dr. Kerath. Er bittet die Verwaltung, der Empfehlung nachzukommen.

TOP 6. Diskussion von Beschlussvorlagen

TOP 6.1. Jahresabschluss 2016 des Eigenbetriebes Seesportzentrum Greif

06/1223 Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen

TOP 6.2. Wirtschaftsplan 2018 des Eigenbetriebes Seeportzentrum Greif

06/1224 Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen

TOP 6.3. Wirtschaftsplan 2018 des Abwasserwerkes Greifswald – Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

06/1251 Auf Nachfrage, warum 2017 keine Ausschüttung vorgenommen werden kann, erklärt Frau Teetz, dass dies in der Eigenkapitalquote begründet ist (sie darf nicht niedriger als 30 % sein).

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen

TOP 6.4. Annahme einer Spende für die Kindertagesstätte „Rudolf Petershagen“

06/1219 Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen

TOP 6.5. Platzkosten / Elternbeiträge 2018 - Abschluss von Vereinbarungen über Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsentwicklung gem. § 16 KiföG M-V

06/1225 Herr Lerm bittet um Zustimmung, die mit dem Landkreis und der Stadt verhandelten Vereinbarungen über Leistung-, Entgelt- und Qualitätsentwicklung abzuschließen. Es handelt sich um eine planmäßige Platzkostenanpassung, die notwendig ist, um die allgemeinen Kostensteigerungen seit dem Abschluss der momentan gültigen Vereinbarungen zu kompensieren.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen

TOP 6.6. Leistungen des Kultur- und Sozialpasses - Abschluss von weiteren Vereinbarungen zum Ausgleich von Mindereinnahmen der Leistungserbringer

06/1254.1 Mit dieser Vorlage soll der Leistungsumfang für bestimmte Leistungserbringer im Kultur- und Sozialbereich erweitert werden. Die Stadt wird lt. § 3 Satz 1 der Satzung ermächtigt, Verträge mit weiteren Leistungserbringern abzuschließen. Als Deckungsquellen dienen das Konto „zukünftige Europabüro“ (für 2017 wird das Geld nicht im vollen Umfang benötigt), und für 2018 wird auf die Schlüsselzuweisung des Landes zurückgegriffen (hier wird der Hinweis von Herrn Maas gegeben, dass diese Deckungsquelle für zukünftige Vorhaben bereits jetzt „ausgereizt“ ist).

Frau Görs möchte wissen, wie viel Geld bereits an die in der Sachdarstellung genannten Leistungserbringer ausgezahlt wurde. Sie verweist darauf, dass der dort genannte Heimattierpark keinen Cent bekommen hat. Herr Maas nimmt diese Frage mit in die Verwaltung.

Herr Dr. Fassbinder ergänzt, dass die neuen vorgeschlagenen Leistungserbringer (Kunstwerkstätten Jugendkunstschule Greifswald und Musikfabrik Greifswald Schule für Populärmusik e. V.) Vorschläge der KUS AG und nicht die der Verwaltung sind.

Zu Punkt 3 des Beschlussvorschlages erklärt Herr Dr. Kerath, dass gemeint war, die gesamte Pacht vom KUS abzudecken. Diese Auffassung können verschiedene Ausschussmitglieder nicht teilen; es war immer das Ansinnen, eine mögliche Pachterhöhung abzufedern, nicht aber die gesamte Pacht.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen
4 Stimmenthaltungen

TOP 6.7. 7. Änderungssatzung zur Benutzungs- und Gebührensatzung Musikschule

06/1049.1 Frau Hauswald bringt die Vorlage ein. Die Verwaltung hat zwei Varianten erarbeitet, die sich im Ertrag der Einnahmen durch Musikschulgebühren nur geringfügig unterscheiden. Die Verwaltung plädiert für die Variante I (die Gebührenerhöhung wird hier sozial verträglich und gleichmäßig auf alle Schüler (Kinder, Jugendliche und Erwachsene) verteilt).

Nach Diskussion entscheidet sich die Mehrheit der anwesenden Ausschussmitglieder für die Variante II. Diese sieht eine stärkere Belastung der Erwachsenen vor, hingegen die Variante I bei den Kindern Erhöhungen von einem bis drei Euro vorsieht.

Frau Hauswald gibt zu bedenken, dass bei Wahl der Variante II die Befürchtung des Wegbruchs von (Erwachsenen-)Schülern besteht.

Die einzelnen Varianten werden zur Abstimmung gestellt.

Variante I: 4 Ja-Stimmen
Variante II: 11 Ja-Stimmen

TOP 6.8. 13. Änderungssatzung zur Straßenreinigungsgebührensatzung B1029-51/99 vom 09.03.1999 für die Jahre 2018 bis 2020 (Straßenreinigungsgebührensatzung 2018 bis 2020)

06/1218 Herr Wixforth erklärt, dass für die Kalkulationsperiode die Gebührensätze erheblich sinken (resultiert u. a. aus der letzten Gebührensatzung, wo ein höherer Gebührensatz aufgrund von Kostenunterdeckung aus der davor hergehenden Kalkulationsperiode entstand, weniger Anfall von Straßenkehrgut, milde Winter).

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen

TOP 6.9. Förderung des Schönwalder Begegnungszentrum „Schwalbe“

06/1248 Mit der Vorlage fordert die SPD-Fraktion die Aufstockung der Stelle der Hauskoordination von 20 auf 30 Wochenstunden, den Abschluss einer Leistungsvereinbarung für den

Zeitraum von 3 Jahren und die Einführung eines Sachkostenbudgets in Höhe von 2.500 EUR jährlich.

Frau Görs unterbreitet den Vorschlag, den Zeitraum der Leistungsvereinbarung auf zwei Jahre (ab 2021) zu begrenzen, um ihn immer an den Doppelhaushalt zu binden.

Herr Maas verweist auf den bestehenden Haushaltplan, worin diese Maßnahmen nicht enthalten und demzufolge auch keine Deckungsquellen vorhanden sind. Zwar sind durch Zuweisung des Landes gewisse Mehreinzahlungen zu verzeichnen, gibt es andererseits aber auch Mehrauszahlungen, die gedeckt werden müssen. Momentan steht für diese freiwillige Aufgabe keine Deckungsquelle zur Verfügung. Die Entwicklung des Haushaltes für 2018 sieht auch aufgrund der nicht wie erwartet steigenden, sondern stagnierenden Gewerbesteuererinnahmen negativ aus. Die einzige Variante einer Deckungsquelle im laufenden Haushalt wäre, auf andere freiwillige Aufgaben zu verzichten.

Herr Krüger unterbreitet den Vorschlag, für nächstes Jahr eine Deckungsquelle zu finden und die nächsten Jahre über Verhandlungen im Doppelhaushalt abzudecken.

Herr Dr. Kerath bittet die Verwaltung bei der Suche einer Deckungsquelle um Unterstützung. Herr Maas betont nochmals, dass eine Deckungsquelle nur aus einem anderweitigen freiwilligen Bereich infrage kommt; aus dem allgemeinen Finanzhaushalt kann keine mehr zur Verfügung gestellt werden, ohne dass der Gesamthaushalt gefährdet wird.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen
7 Gegenstimmen
3 Stimmenthaltungen

TOP 6.10. Außerplanmäßige Auszahlung/außerplanmäßiger Aufwand für das Produkt 36100 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege

06/1265 Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen

TOP 6.11. Ausschreibungskriterien für den Betrieb des Strandbades Eldena

06/1246 Frau Bruns erklärt, dass unabhängig von der Prüfung des Urteils, ob das Strandbad zukünftig kostenfrei sein muss, die Vorlage parallel dazu eingebracht wird. Es werden mit der Vorlage Vorschläge aufgezeigt, wie bei einer kostenfreien Nutzung des Strandbades ein Betreiber Einnahmen generieren kann.

Herr Kremer informiert, dass die Verwaltung zum Anfang nächsten Jahres auch eine Vorlage einbringen wird. Der Ausschreibungstext wird derzeit im Rechtsamt geprüft, die finanziellen Rahmenbedingungen werden noch abgewägt. Herr Kremer plädiert dafür, diese Vorlage solange zu schieben, bis die Verwaltung ihre eingebracht hat.

Frau Teetz weist daraufhin, dass die 31.000 EUR nicht als Zuschuss für das Strandbad im

Haushalt stehen, sondern dass dieses Geld ein institutioneller Zuschuss für die ABS für den Gesellschaftszweck ist.

Nach Diskussion kommt man überein, dem Vorschlag von Herrn Kremer nachzukommen und der Einbringer die Vorlage der Verwaltung abwartet.

Über die Vorlage wird nicht abgestimmt.

TOP 7. Informationen der Verwaltung

Herr Maas informiert, dass der Oberbürgermeister zum gefassten Beschluss in der Bürgerschaft „Zuschuss für Kleingartenverband“ aufgrund der Deckungsquelle Widerspruch eingelegt hat. Die Deckungsquelle wird jetzt geändert (Schlüsselzuweisung des Landes für 2018) und der Beschluss formal in der nächsten Bürgerschaftssitzung nochmals beschlossen.

Herr Kremer berichtet über die Mitgliedschaft der Stadt in der Greifswalder Agarinitiative und würde es begrüßen, wenn sie sich in der nächsten Ausschusssitzung vorstellen könnte.

TOP 8. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Ausschussmitglieder

Keine

TOP 9. Informationen des Ausschussvorsitzenden

Keine

TOP 10. Sitzungsende

Die Sitzung wird um 19:32 Uhr beendet

gez.
Thomas Mundt
Ausschussvorsitzender

gez.
Birgit Rosolski
für das Protokoll